

Polo-Cup-Sieger erfolgreich in Südafrika



Als neuer Meister im ADAC Volkswagen Polo Cup durfte Dressler gemeinsam mit dem Karlsruher Stefan Kolb, dem besten Neueinsteiger im deutschen Cup, den weiten Weg nach Johannesburg antreten. Das Austauschprogramm verbindet die Volkswagen Rennserien rund um den Globus und gibt jungen Rennfahrerinnen und Rennfahrern die Möglichkeit, neue Meisterschaften kennen zu lernen und ihr Talent auch unter ungewohnten Umständen zu beweisen.

Nachdem in diesem Jahr China, Dänemark, Japan und Südafrika mit Deutschland kooperierten, kommen ab 2008 die USA neu dazu.

"Das Austauschprogramm stellt ein wichtiges Element unserer 'Tourenwagen-Schule' dar. Wie in einer richtigen Schule geben wir den besten Teilnehmern die Gelegenheit, ihren Sport und die Kultur in fremden Ländern kennen zu lernen und sich weiter zu entwickeln", erklärt Volkswagen Motorsport-Direktor Kris Nissen. "Wir freuen uns, dass im kommenden Jahr auch die USA mit dem neuen Jetta-TDI-Cup zu unseren Partnern zählen wird."

Auf Dressler und Kolb wartete viel Neues: ein unbekanntes Land, eine unbekannte Rennstrecke, ein unbekanntes Rennauto. Beide waren zuvor noch nicht in Südafrika, kannten den ehemaligen Grand-Prix-Kurs bestenfalls aus Computer-Simulationen und mussten sich zudem an den rechtsgelenkten Renn-Polo ohne ABS und Servolenkung gewöhnen. Doch sie lernten schnell: Dem 18-jährigen Dressler gelang im Zeittraining der Sprung auf Rang vier, in der anschließenden "Startplatz-Lotterie" zog er Platz zwei – eine prima Ausgangsposition. Kolb holte Position 15 und startete von dort aus eine Aufholjagd, die ihn zeitweise auf Platz elf vor brachte und auf Platz 13 endete. Unterdessen erkämpfte Dressler sogar die Spitze, rettete nach vielen Zweikämpfen Rang vier und erzielte so das beste Ergebnis aller Austausch-Schüler, die bislang in Südafrika angetreten sind.

Im zweiten Durchgang wurde Dressler Siebter, was in der Addition beider Läufe Rang fünf ergab. "Ein super Ergebnis und ein perfekter Abschluss einer großartigen Saison. Hier in Südafrika habe ich eine Menge gelernt: Auf der Strecke genauso wie von den Menschen, die uns sehr gastfreudlich empfangen haben", schilderte Dressler. Der 19 Jahre alte Stefan Kolb, der im zweiten Rennen die Zielflagge leider nicht sah, zeigte sich ebenfalls beeindruckt: "Es war toll, hier zu fahren und darüber hinaus Land und Leute kennen zu lernen. Das Austauschprogramm ist eine hervorragende Idee für junge Leute."